

28. September 2018

PRESSEMITTEILUNG

Mehr erfahren: Highlights aus dem Forschungsjahr

Am 12. und 19. Oktober warten wieder spannende Kurzvorträge mit anschließender Möglichkeit zur Diskussion auf Interessierte

Die herbstlich kühlen Tage beginnen und die Forschenden des Nationalparks Schwarzwald sind von ihren Feldstudien größtenteils wieder an die Schreibtische zurückgekehrt, um die Ergebnisse auszuwerten. Eine gute Zeit, um die aktuelle Forschung einem breiteren Publikum vorzustellen. Für interessierte Zuhörerinnen und Zuhörer gibt es auch in diesem Jahr gleich zweimal die Möglichkeit, einen Blick hinter die Kulissen der Forschung im Nationalpark zu werfen und mit den Forschenden direkt ins Gespräch zu kommen.

Am **Freitag, 12. Oktober**, sind die Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von 19 – 21 Uhr im **Kurhaus Bad Peterstal** zu Gast. Und am **Freitag, 19. Oktober**, findet die Veranstaltung in der **Volkshochschule Baden-Baden**, ebenfalls von 19 – 21 Uhr statt. In je vier Vorträgen von jeweils ca. 15 Minuten Länge erfährt man viel über Spechte und ihre Lebensräume (nur Bad Peterstal), über Funktion und Nutzen der Fernerkundung des Parks (nur Baden-Baden) oder über die Beziehung zwischen Rotwild und Dungkäfern. Auch der Wert der Landschaft des Nationalparks wird unter die Lupe genommen und es wird berichtet, was lokale Unternehmen über das Schutzgebiet denken.

Die Veranstaltungen sind kostenfrei, der Zugang zu den Veranstaltungen ist barrierefrei. **Eine Anmeldung ist erforderlich bis jeweils einen Tag vor der Veranstaltung, 13 Uhr:** Per Online-Formular auf www.nationalpark-schwarzwald.de/veranstaltungskalender oder per Telefon unter 07449 / 92 998 444.

Inhalte der Kurzvorträge:

Spechte und ihre Lebensräume im Nationalpark Schwarzwald

Referent: Marc Förschler

Spechte gehören zu unseren bekanntesten Waldbewohnern. Sie sind wichtige Indikatoren für den Zustand eines Waldes, aber auch für die Naturnähe eines Ökosystems. Als sogenannte

28. September 2018

PRESSEMITTEILUNG

Schlüsselarten schaffen Spechte wertvolle Lebensraumelemente für weitere Tierarten. Im Nationalpark Schwarzwald sind fünf Spechtarten heimisch: Der Schwarzspecht, der Buntspecht, der Dreizehenspecht, der Grauspecht und der Wendehals. Im Vortrag werden Aspekte über ihre Biologie und Ergebnisse der aktuellen Untersuchungen vorgestellt.

Nationalpark von oben betrachtet – wozu setzt der Nationalpark Fernerkundung ein?

Referent: Christoph Dreiser

Die Waldbestände verändern sich stark durch das Nichteingreifen des Menschen; kleine und große Störungen wie Borkenkäferbefall oder Sturmereignisse machen die Waldstruktur kleinteiliger – so die Annahmen. Diesen möglichen Veränderungen gehen die Forschenden vor Ort im Wald durch die Bestandsaufnahmen an regelmäßig untersuchten Probepunkten nach. Zusätzlich werden Fernerkundungsdaten wie Luftbilder und Laserscanndaten eingesetzt. Sie helfen, Veränderungen auf der gesamten Fläche des Nationalparks zu dokumentieren. Neben den faszinierenden Ergebnissen der Fernerkundungsanalyse beleuchtet der Vortrag die vielfältigen Aspekte des Geodatenmanagements im Nationalpark.

Rotwild und Dungkäfer - eine unterschätzte Verbindung?

Referent: Jörn Buse

Im Vergleich zu großen Wirbeltieren fliegen Dungkäfern die Sympathien vielleicht nicht gerade zu. Doch sie sind weit mehr als nur Dungverwerter. Der Vortrag gibt einen Überblick über die Bedeutung von Dungkäfern in Ökosystemen. Am Beispiel von Rotwildlösung werden die darin vorkommenden Dungkäfergemeinschaften vorgestellt: Was ist bekannt, wie viele Arten kommen vor und welchen Einfluss hat die Rotwildldichte? Ein abschließender Vergleich mit Wisent und Wildpferd rundet die Präsentation ab.

Was sind der Nationalpark und seine Landschaft wert?

Referentin: Lea Schulte-Droesch

Welche Bedeutung trägt die Landschaft im Nordschwarzwald und im Nationalpark für die Menschen? Anhand von Erzählungen aus der Region wird gezeigt, wie die Menschen sich dieser Landschaft verbunden fühlen. Sie erzählen vom Heidelbeer- und Fichtenzapfensammeln und erinnern sich gerne an die gemeinschaftlichen Erlebnisse dieser Zeit. Aber welchen Wert trägt der Nationalpark noch? Er ist auch ein Naturschutzprojekt und ein Ort, wo der Wald wilder werden darf. Welche Konflikte und welche Potenziale ergeben sich aus diesen unterschiedlichen Wertzuschreibungen?

28. September 2018

PRESSEMITTEILUNG

Was lokale Unternehmen über den Nationalpark Schwarzwald denken

Referent: Dominik Rüede

An der Schnittstelle von Nationalpark und lokaler Wirtschaft wurde bisher hauptsächlich untersucht, wie stark der touristische Sektor von der Wertschöpfung durch Touristen profitiert. Die hier vorgestellte Studie betrachtet die gesamte lokale Wirtschaft und geht der Frage nach, wie der Nationalpark bei den lokalen Unternehmen ankommt. Zudem wird untersucht, welche Gründe zu Zuspruch oder Ablehnung führen – und ob sich das Antwortverhalten auch durch die Eigenschaften der einzelnen Unternehmen erklären lässt.

Das Foto im Anhang dürfen Sie gerne im Rahmen Ihrer Veröffentlichung zum Thema verwenden.

Foto 1: Den Forscherinnen und Forschern auf der Spur – in zwei Vortragsveranstaltungen werden die Highlights aus dem Forschungsjahr vorgestellt. ©Winfried Rothermel / Nationalpark Schwarzwald